

## **Publizistik und Kommunikation -**

### **Neues aus dem Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft**

#### **Universität Wien**

### **28. Jänner 2011**

Wir trauern um unsere Studienrichtungsvertreterin Sabine Teuschler, die am 19. Jänner im 21. Lebensjahr völlig unerwartet und plötzlich von uns gegangen ist.

#### **Personalia**

- Vera Schwarz, neue Mitarbeiterin von Gerit Götzenbrucker, ist seit 1.1.2011 im Rahmen des Projekt "Serious beats" für zwei Jahre als Doktorandin am Institut tätig. Sie ist Lehrbeauftragte der Universität Wien und war bis Dezember 2010 Assistentin des Mentoring-Programms der Universität Wien. Zudem übt sie eine journalistische Tätigkeit für UNIQUE – Zeitung der ÖH Uni Wien aus und war 2009/10 Mitarbeiterin des Wirtschaftsreferats der ÖH Uni Wien.
- Unsere neu berufene Professorin für Media Governance, Katharine Sarikakis, schreibt eine Post-doc- und zwei Prae-doc-Stellen aus. Die Ausschreibung einer administrativen Stelle folgt demnächst. Hier der Link zum Jobcenter: <http://jobcenter.univie.ac.at>
- Unsere Technische Assistentin Iris Hajicsek ist jetzt auch per Dienst-Mobiltelefon unter der Telefonnummer +43 664 60277 49325 erreichbar.
- Die Dienstverträge von Dr. Katharina Lobinger und Dr. Irmgard Wetzstein laufen im Februar aus. Wir wünschen beiden beruflich und persönlich alles Gute!

#### **Neue Publikationen**

- Hausjell, F. (2010): Geschichte begreifen. Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Welche "Wunderwaffen" sollten das "Dritte Reich" noch retten? Die NS-Propaganda setzte auf die "Vergeltungswaffen" V1 und V2 sowie den "Volkssturm". Letzterer war laut Himmler "des Deutschen Reiches stärkste Wunderwaffe". In: Zeitungszeugen. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus, Nr. 90, S. 4.
- Hausjell, F. (2010): Geschichte begreifen. Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Wie verfährt die NS-Propaganda Ende 1942 und wie viel glaubt die deutsche Bevölkerung davon? Was trägt der durch Zensur beeinträchtigte Schweizer Journalismus zur Erhellung bei? Und welche Informationen und Meinungen bietet die Exilpresse dem "anderen" Deutschland an? In: Zeitungszeugen. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus, Nr. 76, S. 4.
- Hausjell, F. (2010): Geschichte begreifen. Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Nach dem militärischen Debakel von Stalingrad suchte das NS-Regime in der "Totalisierung" des Krieges eine Abwehr der drohenden Niederlage. Mithilfe der Propaganda sollte die Bevölkerung für noch mehr Verzicht und zerstörerischen Einsatz gewonnen werden. Auftakt dazu war eine breit inszenierte Rede des Propagandaministers im Berliner Sportpalast. In: Zeitungszeugen. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus, Nr. 78, S. 4.
- Hausjell, F. (2010): Geschichte begreifen. Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Eine Woche nach dem missglückten Attentat auf Adolf Hitler soll der "totale Kriegseinsatz" noch totaler werden. Dafür soll auch Propagandaminister Joseph Goebbels sorgen, der nun zum

“Reichsbevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz” ernannt wird. In: Zeitungszeugen. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus, Nr. 87, S. 4.

- Hausjell, F. (2010): Geschichte begreifen. Zeitungen als Zeugen ihrer Zeit. Goebbels hatte schon früh die Kennzeichnung von Juden angedacht. Er betrachtete Juden als innenpolitische Gefahrenquelle, falls diese weiterhin die öffentliche Meinung beeinflussen könnten, ohne als Juden erkannt zu werden. Zeitungszeugen geht in dieser Ausgabe der Frage nach, wie die Exilpresse im Vergleich zur NS-Presse den “Judenstern” thematisierte. In: Zeitungszeugen. Sammeledition: Die Presse in der Zeit des Nationalsozialismus, Nr. 68, S. 4.
- Kwiecinski, A. (2010). *"Frauen und Kinder zuerst!" Eine qualitative Ist-Standsanalyse zur Implementierung der SR-Resolution 1325 im Österreichischen Bundesheer im Einsatzraum Kosovo, Bosnien und Herzegowina und Golan.* Schriftenreihe der Landesverteidigungsakademie 14/2010, Wien.
- Schönbach, K. (2011). Kognitive Dissonanz. In M. J. Hartung & T. Kerstan (Hrsg.), *Studium generale: 100 Begriffe, die man kennen muss* (S. 90 - 91). München, Zürich: Piper.
- Schönbach, K. (2011). Zuverlässige Überraschung. In M. J. Hartung & T. Kerstan (Hrsg.), *Studium generale: 100 Begriffe, die man kennen muss* (S. 204 – 205). München, Zürich: Piper.
- Schönbach K., & Waal, E. de (2011). *Het nieuwe media-aanbod – een gevaar voor de democratie?* [Das neue Medienangebot – eine Gefahr für die Demokratie?]. Diemen, Niederlande: AMB Uitgeverij.

### Tagungen und Vorträge

- Bakker, T., & Schoenbach, K. (2011, January). *Active audiences and an inclusive online public sphere: Truths about Internet myths.* Paper presented at the Etmaal van de Communicatiewetenschap, the annual conference of Dutch and Flemish communication science, Enschede, The Netherlands.
- Bakker, T., Trilling, D., Schoenbach, K., & Vreese, C. de (2011, January). *The context of content: The impact of source and setting on the credibility of news.* Paper presented at the Etmaal van de Communicatiewetenschap, the annual conference of Dutch and Flemish communication science, Enschede, The Netherlands.
- Trilling, D., & Schoenbach, K. (2011, January). *Is the Internet taking over? How using online news is related to offline news consumption patterns.* Paper presented at the Etmaal van de Communicatiewetenschap, the annual conference of Dutch and Flemish communication science, Enschede, The Netherlands.
- Peter Vitouch wird am 5.3.2011 im Krankenhaus Eisenstadt (Krankenhaus der Barmherzigen Brüder)/ Abteilung für Sozialpsychiatrie im Rahmen eines Symposiums zum Thema "Angst" einen Vortrag mit dem Titel "Fernsehen und Angstbewältigung" halten.
- Wonneberger, A., Schoenbach, K., & Meurs, L. van (2011, January). *Tuning out? TV-news audiences in the Netherlands, 1990 – 2010.* Paper presented at the Etmaal van de Communicatiewetenschap, the annual conference of Dutch and Flemish communication science, Enschede, The Netherlands.
- Between authenticity and image: managing media brands in a transforming landscape": Vom 23.-24. September 2011 findet an der Universität Wien unter der Leitung von Kati Förster eine Internationale Konferenz mit Keynotes aus den USA, Schweden und der Schweiz statt. Wir freuen uns ganz besonders auf Einreichungen aus unserem Haus. Nähere Informationen und den Call for Papers finden Sie unter: [www.univie.ac.at/publizistik/MediaBrands](http://www.univie.ac.at/publizistik/MediaBrands)

- Am 14. Jänner fand im HS 2 unseres Instituts eine von Roland Burkart moderierte öffentliche Diskussion zum aktuellen Verhältnis von Journalismus und Public Relations statt. TeilnehmerInnen waren: Frau Dr. Alexandra Förderl-Schmid (Chefredakteurin der Tageszeitung "Der Standard"), Prof. Dkfm. Franz Bogner (Ehrenpräsident des Public Relations Verbandes Austria/PRVA) und Prof. Walter Hömberg (Univ. Eichstätt). Die Diskussion beendete das im laufenden Semester von Roland Burkart und Walter Hömberg abgehaltene Forschungsseminar (Thema: Entstehung und Entwicklung von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit).
- Lesen – Schreiben - Publizieren" - unter diesem Titel trafen am 21. Jänner in Eichstätt Wissenschaftler, Weggefährten und Freunde von Prof. Walter Hömberg an der Universität Eichstätt zu einem Symposium zusammen. Anlass war die Verabschiedung des langjährigen Journalistik-Ordinarius an der Universität Eichstätt und mehrfachen Gastprofessors und Lehrbeauftragten an unserem Institut Prof. Walter Hömberg in den aktiven Ruhestand.

### Unser Institut in den Medien

- Maximilian Gottschlich schrieb für DIE PRESSE vom 18.1.2011 einen Gastkommentar unter dem Titel: "Haß auf die Juden: Der genuin christliche Makel", in dem er sich kritisch mit dem Verhältnis zwischen Judentum und Christentum auseinandersetzt.  
[http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/626027/Hass-auf-die-Juden\\_Der-genuin-christliche-Makel](http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/626027/Hass-auf-die-Juden_Der-genuin-christliche-Makel). In diesem Zusammenhang wurde auch ein Blog zum Thema „Jüdisch-Christliche Versöhnung - wann, wenn nicht jetzt?“ eingerichtet  
<http://www.forumgottschlich.blogspot.com/>
- Anlässlich der Präsentation der von Fritz Hausjell im Auftrag des ORF erstellten Studie zur Bewertung der ORF-Angebote durch MigrantInnen ([http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20101206\\_OTSO185/neue-migrations-studie-des-orf](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20101206_OTSO185/neue-migrations-studie-des-orf)) wurde Hausjell von der APA interviewt. In der Folge erschienen zahlreiche Berichte in Tageszeitungen, Onlinemedien und Branchenmagazinen. Zudem wurde der Studienautor Hausjell von mehreren Medien interviewt: u.a. von CR Martin Wurnitsch für "tv-media"(7.12.), von Stefan Beig von der "Wiener Zeitung" (<https://www.wienerzeitung.at/DesktopDefault.aspx?TabID=3858&Alias=wzo&cob=530842>), von Clara Akinyosoye für "Die Presse" (am 9.12., [http://diepresse.com/home/panorama/integration/616810/Studie\\_Migranten-wollen-bessere-Integration-im-ORF](http://diepresse.com/home/panorama/integration/616810/Studie_Migranten-wollen-bessere-Integration-im-ORF)), von Georg Leyrer vom "Kurier" (am 7.12., <http://kurier.at/kultur/2055983.php>), von Mathias Greuling für "Die Furche" (am 16.12.), von Olivera Stajic für "daStandard.at" (<http://dastandard.at/1291454235142/Public-Value-Studie-Migranten-wuenschen-sich-staerkere-Praesenz-im-ORF>) und von Peter Daser für das Ö1-"Mittagsjournal" des ORF am 11.12.
- Zum Thema "Migration: Ein Dauerbrenner in der Wissenschaft" wurde Fritz Hausjell von der Tageszeitung "Die Presse" (15.12.) interviewt. Dabei konnte er auf die zahlreichen einschlägigen Leistungen des Instituts auf diesem Themenfeld verweisen ([http://diepresse.com/home/panorama/integration/618542/Migration\\_Ein-Dauerbrenner-in-der-Wissenschaft](http://diepresse.com/home/panorama/integration/618542/Migration_Ein-Dauerbrenner-in-der-Wissenschaft))
- Warum Millionen Menschen das u.a. auf <http://www.oe24.at> gestellte Handyvideo vom frühmorgendlichen Sex eines jungen Pärchens in einer Wiener U-Bahn sehen wollten, versuchte Fritz Hausjell der Tageszeitung "Österreich" zu erklären (10.12.).
- "Saldo", das Wirtschaftsmagazin des ORF-Hörfunks Ö1, beschäftigte sich am 17. Dezember 2010 mit "WikiLeaks: Der Preis der Wahrheit - Ist Information eine Ware oder ein Menschenrecht? Und was treibt Julian Assange an?" (Gestaltung: Constanze Pandi und Manuel Marold). Hierzu wurde u.a. Fritz Hausjell interviewt.

- Am 7. Jänner 2011 erschien ein Interview von Georg Leyrer mit Fritz Hausjell zur Zukunft des Fernsehens auf dem Online-Portal futurezone (<http://www.futurezone.at/stories/1665212/>)
- Von Bernadette Kneidinger und Axel Maireder ist diese Woche in der „Coverstory: Profil-Neurosen“ zu lesen (profil 4, 24. Jänner).

## **Internationale Kooperation**

Unsere Arbeitsgruppe Internationale Kooperationen (Gerit Götzenbrucker, Roland Burkart, Thomas Bauer, Jürgen Grimm, Klaus Schönbach) hat inzwischen unsere fast 100 Kooperationsuniversitäten überall auf der Welt auf etwa 30 verdichtet, um die wir uns in der nächsten Zeit besonders kümmern wollen. Dafür hat uns das Dekanat in den Zielvereinbarungen für 2011 einen eigenen Etat zur Verfügung gestellt und uns zu einem Pilotprojekt für die gesamte Fakultät gemacht. Derzeit arbeiten wir an einem Kriterienkatalog dafür, welche internationale Aktivitäten vor allem gefördert werden sollen. Ein Anfang: In den nächsten Monaten wird Thomas Bauer ein Media-Literacy-Curriculum in Zusammenarbeit mit vier südostasiatischen Universitäten erarbeiten. Jürgen Grimm wird die Zusammenarbeit mit Israel ausbauen. Weitere Vorschläge sind herzlich willkommen!

## **Gäste am Institut**

Dekan Li Shuang Long und Institutsvorstand Chen Na von der Fudan University, unserer Partner-Universität in Shanghai, besuchten Thomas Bauer, Julia Wippersberg, Klaus Lojka und Klaus Schönbach, um über den Ausbau unseres Studierenden- und DozentInnen-austauschs zu sprechen.

## **Neues von unseren Partnerinstitutionen**

- ORF-DialogForum am 2. Februar um 19.30 Uhr im ORF-RadioKulturhaus, Studio 3, Argentinierstr. 30a, 1040 Wien mit der Präsentation der neuen Jugendstudie des ORF und einer Podiumsdiskussion zur Frage „Welche Medien brauchen Junge?“ mit Medienexpert/innen erörtert. <http://radiokulturhaus.orf.at/radiokulturhaus/gespraeche>. Zu- und Absagen zu dieser Veranstaltung, bei freiem Eintritt, bitte an: [praesentation@orf.at](mailto:praesentation@orf.at)
- Die Rudolf-Augstein-Stiftungsprofessur an der Universität Hamburg und die Journalistenorganisation netzwerk recherche e.V. veranstalten am 11./12. Februar 2011 eine Fachkonferenz zum Thema: „Journalismus und PR – zwischen Kooperation und Konfrontation“. Infos unter: <http://www.wiso.uni-hamburg.de/institute/ijk/aktuelles/tagung>

## **Termine**

### *Jänner 2011*

29. Podiumsdiskussion zu “MigrantInnen in den Medien” im ÖGB-Zentrum in Wiener Neustadt (u.a. mit Erich Kozina, Robert Misik und Fritz Hausjell), 14:00 Uhr

### *Februar 2011*

2. ORF-DialogForum: „Welche Medien brauchen Junge?“, 19:30 Uhr, ORF-RadioKulturhaus

*März 2011*

24. – 26. Fachtagung am Institut: "Gedächtnis-Verlust? Geschichtsvermittlung und -didaktik in der Mediengesellschaft"

*September 2011*

23./24. Internationale Konferenz am Institut: „Between authenticity and image: managing media brands in a transforming landscape"

*Bitte Meldungen für unseren nächsten Newsletter (Redaktionschluss: 4. März 2011, 13:00*

*Uhr) an [martina.winkler@univie.ac.at](mailto:martina.winkler@univie.ac.at) schicken und sie kontaktieren, wenn Sie diesen*

*Newsletter nicht mehr erhalten wollen.*